

Der 20. Band der Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit enthält die Vorträge, die auf der Tagung in Halle im März 2007 gehalten wurden und erscheint rechtzeitig zum Deutschen Archäologenkongress in Mannheim. Das Thema „Archäologie mittelalterlicher Burgen“ hat offensichtlich den Arbeitsbereich vieler Mittelalterarchäologinnen und Mittelalterarchäologen berührt, die große Zahl der hier publizierten Vorträge ist dafür ein hervorragender Beleg. Offensichtlich gibt es neben dem Austausch in den Vereinigungen der Burgenforscher einen spezifisch archäologischen Gesprächsbedarf. Dies spiegelt sich auch in der Thematik der Vorträge. Bei der Konzeption der Tagung in Halle ist der Schwerpunkt auf die Vorstellung, den vergleichenden Blick und die Diskussion von Baubefunden gelegt worden. Die Einzelbeispiele aus dem gesamten deutschsprachigen Raum haben dabei einen gewissen zeitlichen Schwerpunkt im 11. Jahrhundert und im Hochmittelalter gebildet. Parallel zur Tagung unserer Gesellschaft fand in Halle auch die Jahrestagung der AG Slawen statt. Aufgrund der thematischen Überschneidung wurde eine Sektion zu frühen Burgen gemeinsam gestaltet. Dieser Weg einer thematischen Kooperation könnte beispielhaft für zukünftige Projekte werden. Einige Autoren haben ihre Beiträge zu slawischen Burgen dankenwerterweise für dieses Heft zur Verfügung gestellt.

Neben den Fallbeispielen bildeten die Beiträge, die eine Region oder eine spezielle Thematik in den Mittelpunkt stellten, die Basis für die Erkenntnis übergreifender Zusammenhänge. Dies wird besonders im einführenden Beitrag zum Verhältnis von Stadt und Burg deutlich.

Burgen beschäftigen Archäologen aber immer stärker auch als Orte, die für kulturelle oder touristische Zwecke erschlossen und dafür umgestaltet werden müssen. Auch die Einrichtung musealer Präsentationen gewinnt weiter an Bedeutung. Der Blick auf die Konzeption des Deutschen Burgenmuseums auf der Feste Heldburg im Vergleich mit „Danmarks Borgcenter“ zeigt die aktuellen Tendenzen in der Vermittlung des Themas „Burg“.

Zum Schluss noch ein Hinweis in eigener Sache: Zum 1. Mai bin ich zur Stiftung Preußischer Kulturbesitz gewechselt und habe die Leitung des Berliner Museums für Vor- und Frühgeschichte übernommen (neue Adresse: siehe Impressum). Bei dieser Gelegenheit möchte ich herzlich meiner Sekretärin im LWL-Landesmuseum für Klosterkultur Frau Gerda Schewe danken, die seit der Gründung der Gesellschaft stets zuverlässig und mit großem Engagement die Verwaltungsaufgaben der Geschäftsführung übernommen hat. Sie hat sich bereit erklärt, für eine Übergangszeit weiter diese Aufgaben zu übernehmen.

Prof. Dr. Matthias Wemhoff  
Neue Adresse:  
Museum für Vor- und Frühgeschichte  
Schloß Charlottenburg, D-14059 Berlin  
Tel. 030-32674811  
m.wemhoff@smb.spk-berlin.de